

Last der Laster ungebremst

Täglich donnern 15 000 Fahrzeuge durch Gremsdorf

GREMSDORF (gri) — Auch wenn derzeit kaum Chancen bestehen, dass die vom Verkehr auf der B 470 schwer gebeutelten Anwohner der Gremsdorfer Hauptstraße durch eine Umgehungsstraße entlastet werden, lässt die Bürgerinitiative „Für eine beruhigte Hauptstraße“ nicht locker.

In diesen Tagen haben die Initiatoren um ihren Sprecher Markus Franke nach einer Pause von vier Jahren wieder einmal eine Verkehrszählung im Ort durchgeführt.

Das Ergebnis fiel fast wie erwartet aus, denn seit der letzten Zählung hat sich die Verkehrsdichte auf der überregionalen Strecke erneut deutlich erhöht. Bei den Pkw um rund neun Prozent, bei den Lkw sogar um 15 Prozent, so dass täglich über 15 000 Fahrzeuge durch die „gute Stube“ Gremsdorfs donnern.

Neben der allgemeinen Zunahme des Straßenverkehrs macht Franke vor allem die „Mautflüchtlinge“ unter den Lkw-Fahrern und deren „Platzverweis“ auf der Rothenburger Straße in Höchststadt für das ungebremste Wachstum des Fahrzeugstroms verantwortlich.

Einen Hoffnungsschimmer, dass sich der Zustand in absehbarer Zeit ändern könnte, sieht Markus Franke nicht. Bei der B 470 schon gar nicht, denn die ist im bis 2015 festgeschriebenen Bundesverkehrswegeplan nur „unter ferner liefen“ eingestuft.

Und auch eine angedachte Verlängerung der B 505, die auch den Gremsdorfern etwas Entlastung bringen könnte, wird, wenn überhaupt, so schnell nicht verwirklicht werden können.

Was den Anwohnern der Hauptstraße letztlich bleibt, ist Fatalismus: Sie verschließen ihre Haustüren, damit die Kinder nicht auf die Straße zum Spielen „entwischen“, lassen ihre Fenster zu und verlegen ihre Schlafzimmer in die der Verkehrsachse abgewandte Seite ihrer Häuser.

26.9.2006 0:00 MEZ

© NORDBAYERISCHE NACHRICHTEN, HERZOGENAURACH, HÖCHSTADT

